

Produktname: MEK1/2 Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe21418**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA,IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG,Kappa
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,3 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	PBS, 50 % Glycerin, 0,05 % Proclin 300, 0,05 % Schutzprotein
Aufreinigung	Protein A

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:1000-1:5000,IHC 1:500-1:2000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,IP 1:50-1:200
Molekulargewicht	Calculated MW:44kD;Observed MW:44kD

Antigen-Informationen

Genname	MAP2K1/MAP2K2 MAP2K1;MEK1;PRKMK1;Dual specificity mitogen-activated protein kinase kinase 1;MAP
Alternative Namen	kinase kinase 1;MAPKK 1;MKK1;ERK activator kinase 1;MAPK/ERK kinase 1;MEK 1;MAP2K2;MEK2;MKK2;PRKMK2;Dual specificity mitogen-activated protein k
Gen-ID	5604;5605
SwissProt ID	Q02750;P36507
Immunogen	-

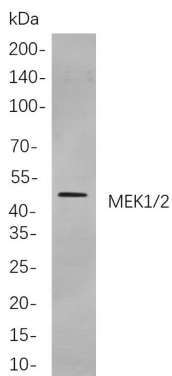
Hintergrund

Zelllokalisierung: Zytoplasma. Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Familie der Dualspezifitäts-Proteinkinasen und fungiert als Mitogen-aktivierte Proteinkinase (MAP-Kinase). MAP-Kinasen, auch bekannt als extrazellulär signalregulierte Kinasen (ERKs), dienen als Integrationspunkt für verschiedene biochemische Signale. Diese Proteinkinase ist den MAP-Kinasen vorgeschaltet und stimuliert deren enzymatische Aktivität durch eine Vielzahl extra- und intrazellulärer Signale. Als essenzieller Bestandteil des MAP-Kinase-Signaltransduktionswegs ist diese Kinase an zahlreichen zellulären Prozessen wie Proliferation, Differenzierung, Transkriptionsregulation und Entwicklung beteiligt. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008]

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-Zellen

unter Verwendung eines MEK1/2-Kaninchen-mAb. Zum Nachweis des Antikörpers wurde ein HRP-konjugierter Ziegen-Anti-Kaninchen-IgG-Antikörper verwendet.